

Preisgericht tagt am 17. März

Kein Zeitplan für die Neugestaltung des „Plans“ – 19 Beiträge werden geprüft

Moosburg. Hauptpunkt der letztjährigen Bürgerversammlung war die künftige Gestaltung des Bereichs „Auf dem Plan“. Deshalb informierte Bürgermeisterin Anita Meinelt am Mittwoch in der Schäfflerhalle zuerst über die aktuelle Entwicklung.

Die Ergebnisse der Anregungen aus der Bürgerversammlung wurden vom beauftragten Büro zusammengefasst und konnten in der anschließenden Ausstellung in der VHS besichtigt werden. Nach intensiven Beratungen hat der Stadtrat den Auslobungstext für den nicht-offenen Realisierungswettbewerb „Auf dem Plan“ mit Ideenteil „Stadtplatz“ beschlossen.

Zum Stichtag 19. Dezember 2016 sind 19 Beiträge von Wettbewerbsteilnehmern anonym eingereicht worden. Diese Vorschläge werden derzeit technisch geprüft und am 17. März dem Preisgericht, das aus fünf Fach- und vier Sachpreisrichtern sowie fünf sachverständigen Beratern besteht, in einer nicht-öffentlichen Tagung präsentiert. Im unmittelbaren Anschluss werden das Ergebnis der Jury und alle Wettbewerbsarbeiten öffentlich ausgestellt. Die preisgekrönten Planungsbüros werden daraufhin zum Verhandlungsverfahren eingeladen. Die beschlussmäßige Auftragsvergabe für das Siegerbüro für die fort-führenden Leistungsphasen könne

im Anschluss erfolgen. Allerdings machte die Bürgermeisterin keinen Hehl daraus, dass ihres Erachtens „im Vorfeld klar sein muss, wie es auf dem Bereich des ehemaligen Staudinger-Bräu weitergehen soll, denn nur unter Berücksichtigung dieser Arbeiten kann eine Baumaßnahme am Plan sinnvoll und zukunftsorientiert erfolgen“.

Nicht zu vergessen sei, dass aufgrund der Erkenntnisse der Boden-sondierungen und Bodenradarmessungen auch archäologische Untersuchungen vorgenommen werden müssen. Deshalb sei es derzeit nicht möglich, einen exakten Zeitplan zu nennen, da dieser von all den genannten Faktoren abhängig ist. -ka-